



## Jugendkarlspreis 2011: Roma-Projekt nimmt für Deutschland teil

Für den diesjährigen Karlspreis für die Jugend ist aus Deutschland der Verein Amaro Drom e.V. aus Berlin nominiert. Der Verein führt Roma und nicht-Roma zusammen und widmet sich dem Austausch und besseren Verständnis der Kulturen. Für den Jugendkarlspreis 2011 hat sich Amaro Drom e.V. mit einem internationalen Jugendseminar zum Gedenken an den Völkermord an den Roma während des Holocausts beworben.

Die nationale Jury, die von der Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments, Silvana Koch-Mehrin, präsiert wurde, unterstrich, dass es heute nach wie vor wichtig sei, an die Leiden der Sinti und Roma während des Holocausts zu erinnern. Das Projekt wurde als besonders geeignet erachtet, die Lehren der Vergangenheit für die Gegenwart aufzuzeigen. Auch heute noch seien Intoleranz, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit weit verbreitet. Die Jugend Europas, das zeige das Projekt von Amaro Drom e.V., sei entschlossen, dagegen anzugehen und den europäischen Geist der Verständigung und Gemeinschaft wach zu halten.

Aus 24 Projekten erhielt Amaro Drom e.V. die meisten Stimmen der Jury, zu der die Europa-Abgeordneten Jan Philipp Albrecht (Bündnis90/Die Grünen), Petra Kammerevert (SPD), Silvana Koch-Mehrin (FDP), Jürgen Klute (Die Linke) und Sabine Verheyen (CDU) sowie Emily May Büning, die Sprecherin des Deutschen Nationalkomitees für Internationale Jugendarbeit gehörten.

Der Jugendkarlspreis 2011 geht nun in die entscheidende, europäische Runde, in der die 27 nationalen Gewinner vertreten sind. Am 31. Mai 2011 wird der Präsident des Europäischen Parlaments, Jerzy Buzek, die besten drei Projekte in Aachen auszeichnen.

Der Europäische Karlspreis für die Jugend geht auf eine gemeinsame Initiative des früheren Präsidenten des Europäischen Parlaments, Hans-Gert Pöttering, und des Ehrenvorsitzenden der Karlspreisstiftung, André Leysen, zurück. Mit dem Europäischen Jugendkarlspreis ehren das Europäische Parlament und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen junge Menschen, die mit ihrem Engagement zur europäischen und internationalen Verständigung beitragen.